



Polizei dankt Ladeburger Wehr

(MOZ 10.06.2011) Es war ein kräftezehrender Einsatz. Zwei Tage lang hatte kürzlich der Löschzug Ladeburg der Freiwilligen Feuerwehr Bernau die Polizei bei der Suche nach dem vermissten Segler im Werbellinsee unterstützt. Für die schnelle Hilfe der Feuerwehrleute bedankte sich am Mittwochabend der amtierende Schutzbereichsleiter Maik Toppel mit einer Plakette.

„Es war mir ein Anliegen, mich hier noch einmal ganz persönlich zu bedanken“, sagte Toppel vor den Mitgliedern der Wehr. Dabei sei man eher zufällig zusammengekommen. In einem Artikel der Märkischen Oderzeitung hatte er gelesen, dass der Löschzug über ein Echolot verfügt. Mit dem Gerät können im Wasser auch in großer Tiefe Gegenstände oder Personen aufgespürt werden. „Wir wussten vorher gar nicht, was Sie alles können“.

Auf Anfrage erklärten sich die Ladeburger Feuerwehrleute sofort zur Unterstützung bereit. Am 24. Mai machten sich die Mitglieder der Feuerwehr zum ersten Mal gemeinsam mit der Polizei im Schlauchboot auf die Suche nach dem Vermissten. „An dem Tag war es windig und kalt - keine schönen Bedingungen“, erinnert sich Martina Schaub, Sprecherin der Polizei. Es wurde eine auffällige Stelle gefunden, die am 31. Mai erneut abgesucht wurde. „Das wiederum war ein extrem heißer Tag. Stundenlang haben die Leute da in dem Schlauchboot auf dem Wasser ausgeharrt. Das war ganz schön anstrengend“, sagte Schaub. „Die Kollegen waren begeistert davon, was Sie dort geleistet haben“, überbrachte auch Toppel ein Lob an die Freiwilligen Helfer.

Der vermisste Segler wurde zwar leider nicht gefunden, aber die erste Zusammenarbeit sei toll gelaufen und es war sicher nicht der letzte Einsatz, den Polizei und Feuerwehr gemeinsam gefahren sind. „Ich nehme den Dank auch gerne zum Anlass für alle anderen Einsätze, die wir zusammen mit der Polizei absolvieren“, nahm Löschzugführer Jens Thaute die Ehrung entgegen.